

Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl 2021

Am Dienstag, dem 07. September 2021 fand sich die gesamte Oberstufe des Georg-Herwegh-Gymnasiums um 9.50 Uhr in der Aula zu einer von den Leistungskursen Politikwissenschaft des 11. und 12. Jahrgangs geleiteten Podiumsdiskussion ein. Zu Gast waren Vertreter von fünf der sechs derzeitigen großen Parteien. Anwesend waren für die CDU der Spandauer Kandidat Joe Chialo, für die Linke Hakan Tas, Torsten Einstmann als Reinickendorfer Direktkandidat für die SPD, Bernd Schwarz für die Grünen sowie Friedrich Ohnesorge für die FDP.



Zuerst stellten die Moderatoren der Podiumsdiskussion den Ablauf des Programms vor, bevor jeder Parteivertreter die Chance bekam, sich kurz vorzustellen. Danach wurde die Diskussion durch die erste Frage eröffnet, in der die Politiker aufgefordert wurden, in jeweils einer Minute zum Geschehen in Afghanistan Stellung zu nehmen. Weitere Themen, über die intensiv gesprochen wurde, waren die Klimaziele im Koalitionsvertrag, der weitere Umgang mit der Corona-Pandemie, die Vielfalt in Deutschland und die auseinandergehende Schere zwischen Arm und Reich.



Anschließend folgten die sogenannten „knackigen Fragen“ aus verschiedensten Themenbereichen, zu deren Beantwortung jeder Politiker ein grünes Schild für „Ja“ und ein rotes Schild für „Nein“ bekam und auf diese Weise 12 Fragen beantworten sollte, z.B.: Soll Cannabis legalisiert werden?



Im letzten Teil der Veranstaltung bekamen die SchülerInnen aus dem Publikum die Gelegenheit, Fragen an die Politiker zu richten. Die zehn Fragen thematisierten unter anderem die Politikverdrossenheit, LGBTQIA+ (geläufige Abkürzung für eine Reihe von Sexualitäten, abgesehen von der Heterosexualität) Klimaneutralität, Impfpflicht und die Frage nach der Sicherung der Rente durch unsere Generation. Abschließend bekam jeder Abgeordnete den Auftrag, dem Sitznachbarn zu seiner Linken etwas Positives zu sagen, um die Stimmung aufzulockern. Nach diesem positiven Feedback der einzelnen Politiker wurde ein Appell ausgesprochen, wählen zu gehen.

Text von Mila D. und Annika B. (10. Jahrgang)